

Bedarfserhebung für ein stationäres Hospiz in Bamberg

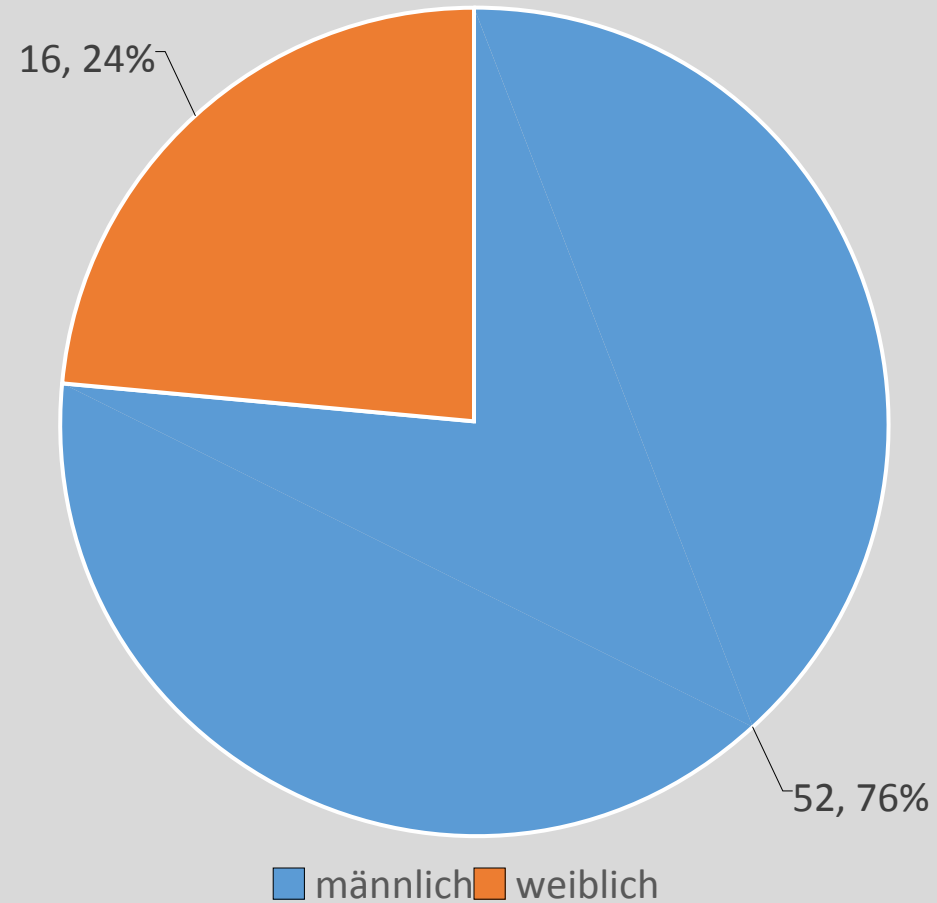
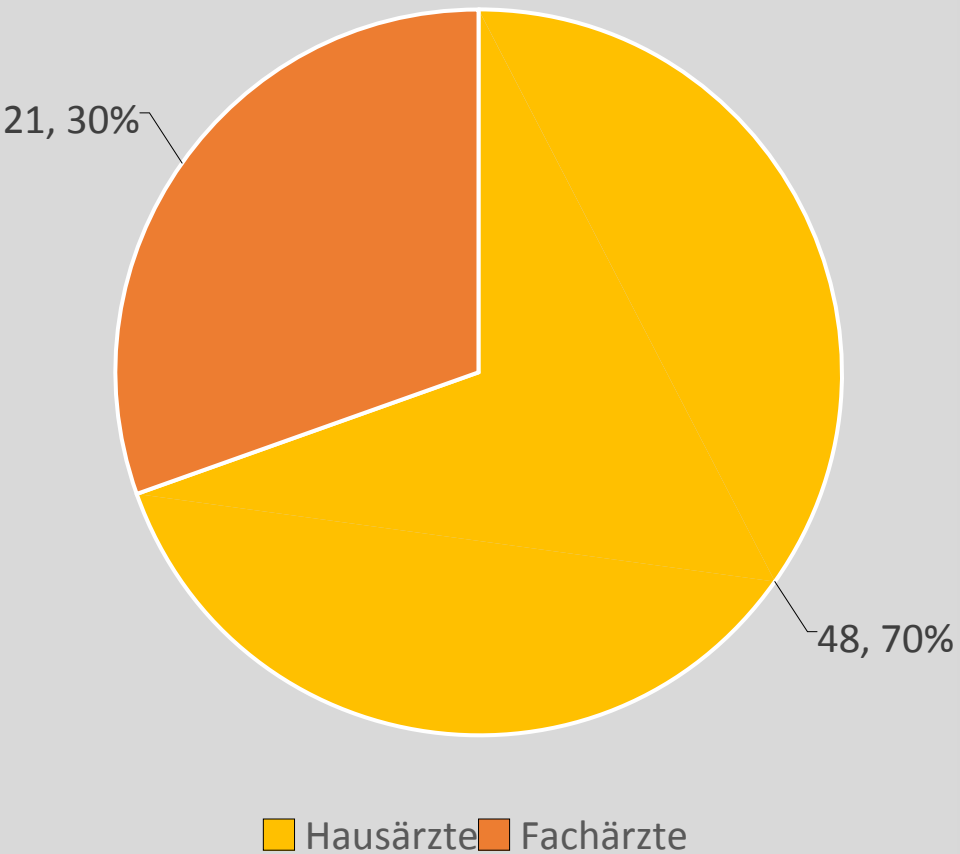
Haus- und Fachärztebefragung 2017

- Auswahlverfahren:
 - Vollerhebung unter den 180 Haus- und 141 Fachärzten in Stadt und Landkreis Bamberg (N=321)
- Erhebungsdesign:
 - Papierfragebogen (Rückversand per Post oder Fax) und
 - Online-Fragebogen.
- Zugang:
 - Versand des Papierfragebogens mit weiteren Informationen zur Erhebung mit dem Newsletter des Ärztlichen Kreisverbands Bamberg.
- Feldzeit:
 - 19. Juni bis 20. Juli 2017 (4 Wochen).
- Rücklauf:
 - Insgesamt 69 Fragebögen (21%),
 - davon 48 von Haus- und 21 von Fachärzten,
 - davon 10 per Online-Interview, 26 per Post und 30 per Fax.

- Es wurden folgende Fragen zur Soziodemographie der Studienteilnehmer gestellt:
 - Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.
 - Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.
 - Bitte geben Sie an, ob Sie als Haus- oder (anderweitiger) Facharzt praktizieren.
 - Bitte geben Sie an, in welcher Stadt bzw. Gemeinde im Raum Bamberg sich Ihre Praxis befindet.
- Die Fragestellungen des Online-Fragebogens wichen designbedingt in einzelnen Formulierungen ab und bedienten sich verschiedener Plausibilisierungsregeln, die im schriftlichen Fragebogen nicht berücksichtigt werden konnten.

Studienteilnehmer nach Fachrichtung und Geschlecht

Studienteilnehmer (N = 69)



Abbildungsinhalt:

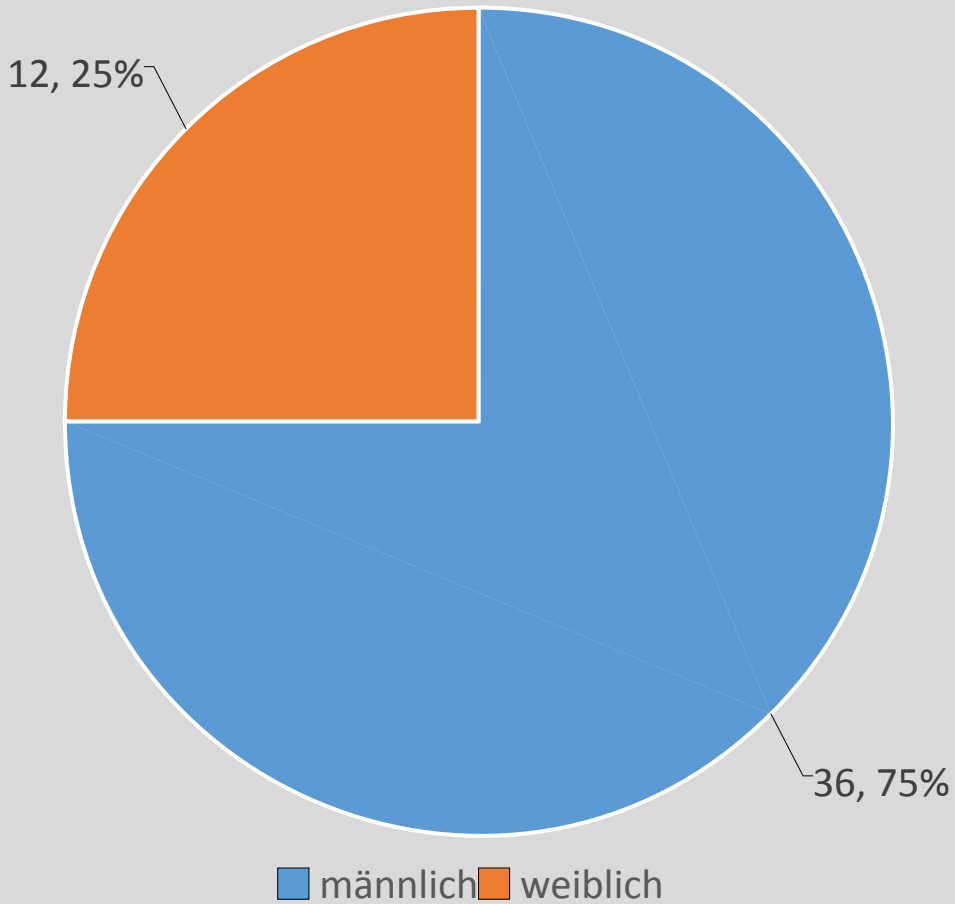
Anzahl und Anteil der Haus- und Fachärzte bzw. der Männer und Frauen in der Studie

Datenquelle:

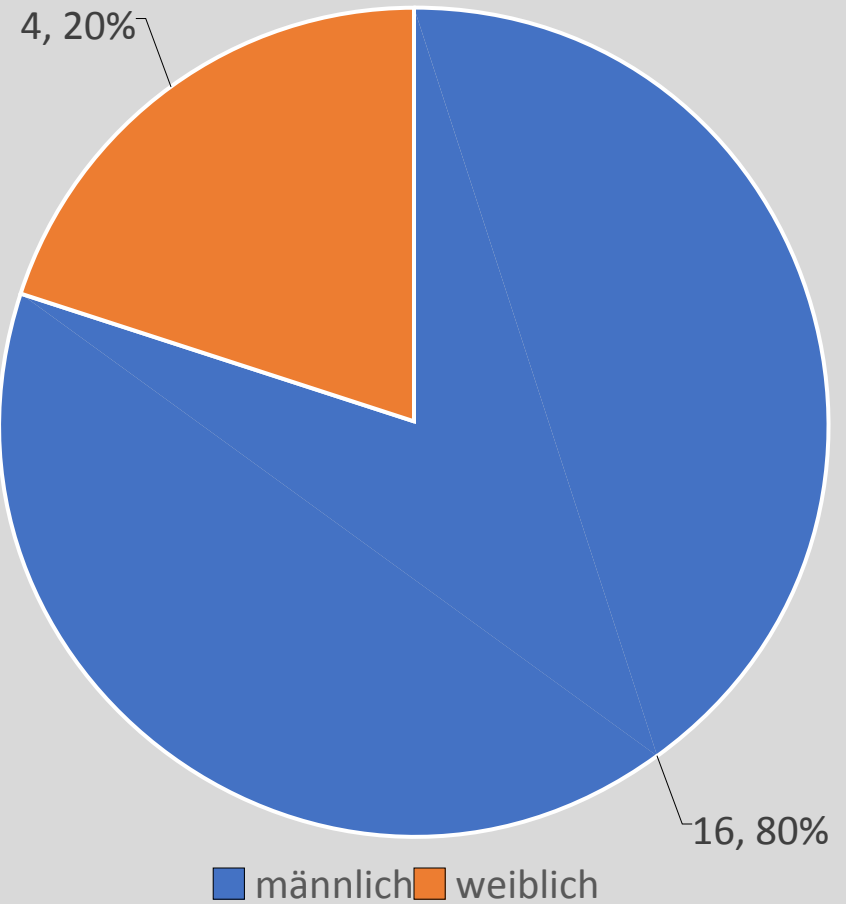
Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Haus- und Fachärzte im Raum Bamberg nach Geschlecht

Hausärzte (N = 48)



Fachärzte (N = 21)



Abbildungsinhalt:

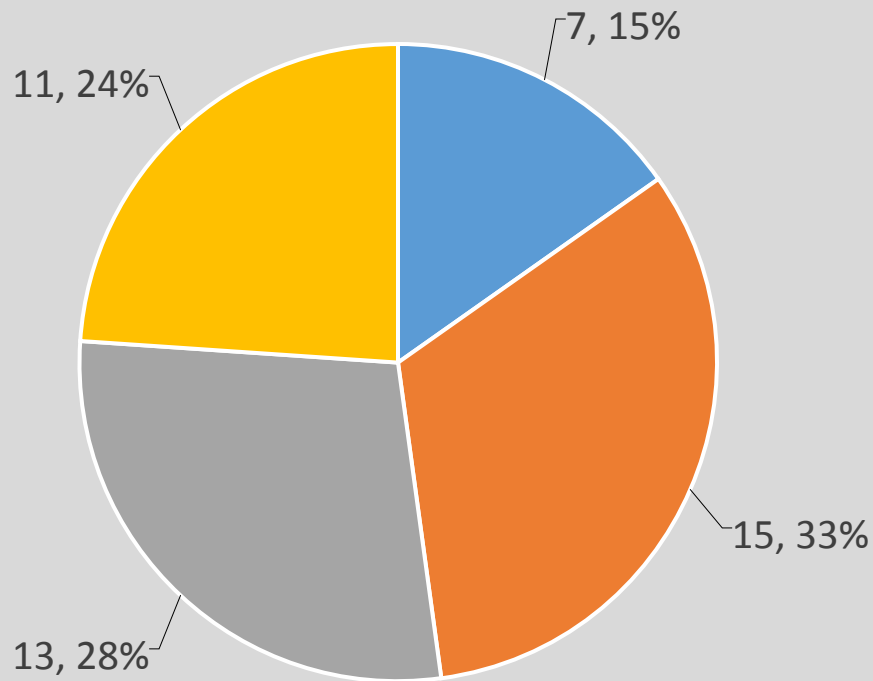
Anzahl und Anteil der Männer und Frauen unter den Haus- bzw. Fachärzten

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

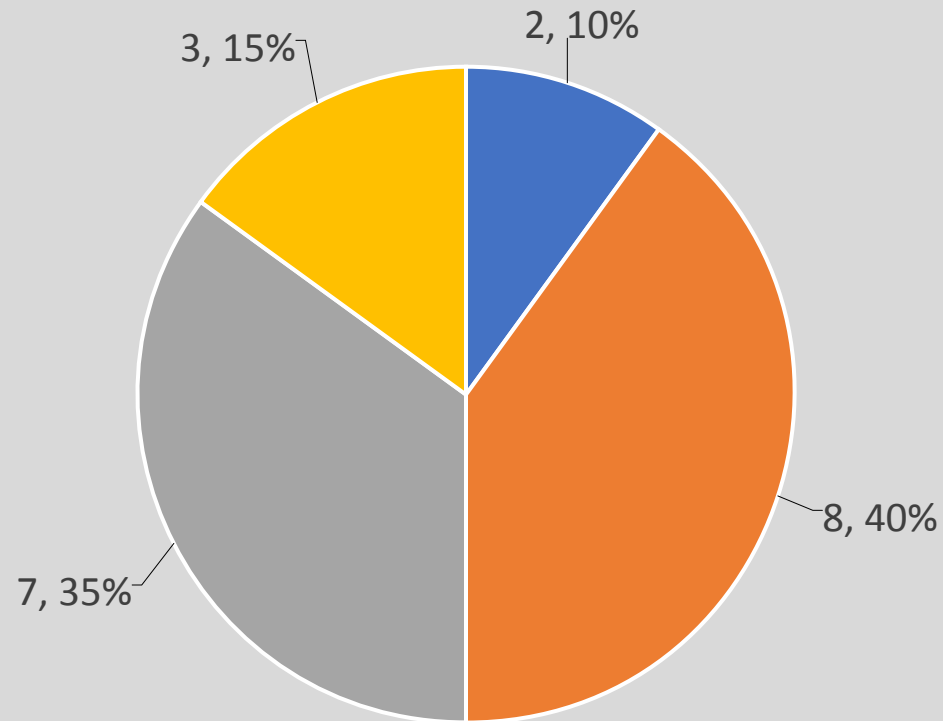
Altersstruktur der Haus- und Fachärzte im Raum Bamberg

Hausärzte (N = 48)



■ unter 45 Jahre ■ 45 bis unter 55 Jahre
■ 55 bis unter 65 Jahre ■ 65 Jahre oder älter

Fachärzte (N = 21)



■ unter 45 Jahre ■ 45 bis unter 55 Jahre
■ 55 bis unter 65 Jahre ■ 65 Jahre oder älter

Abbildungsinhalt:

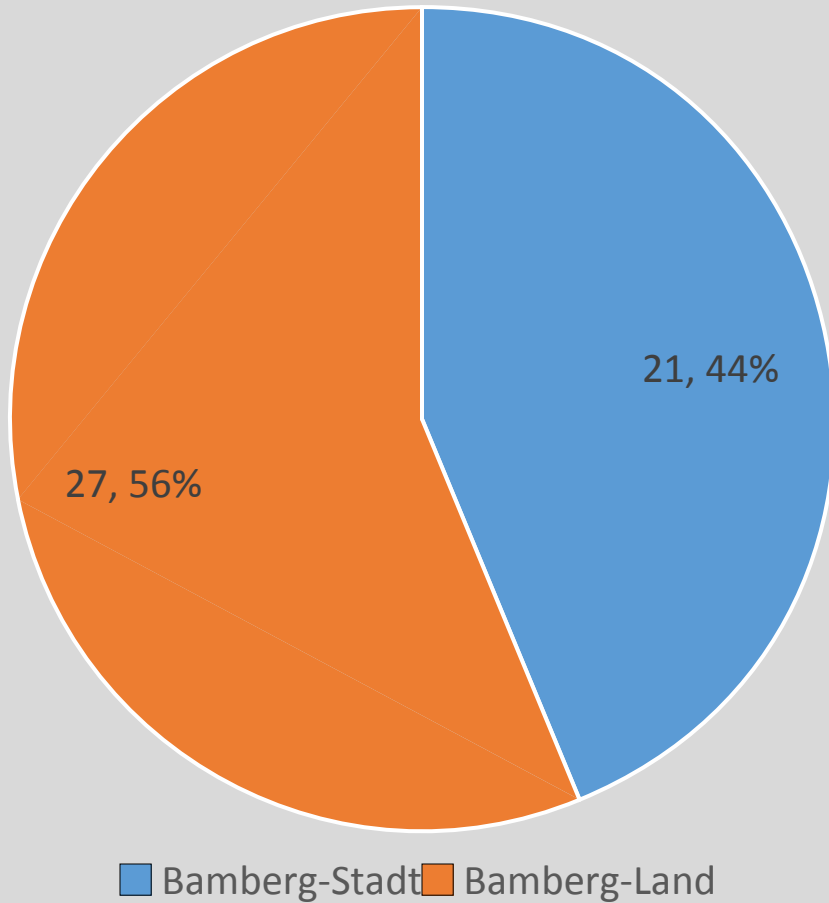
Anzahl und Anteil der o.g. Altersgruppen unter den Haus- bzw. Fachärzten

Datenquelle:

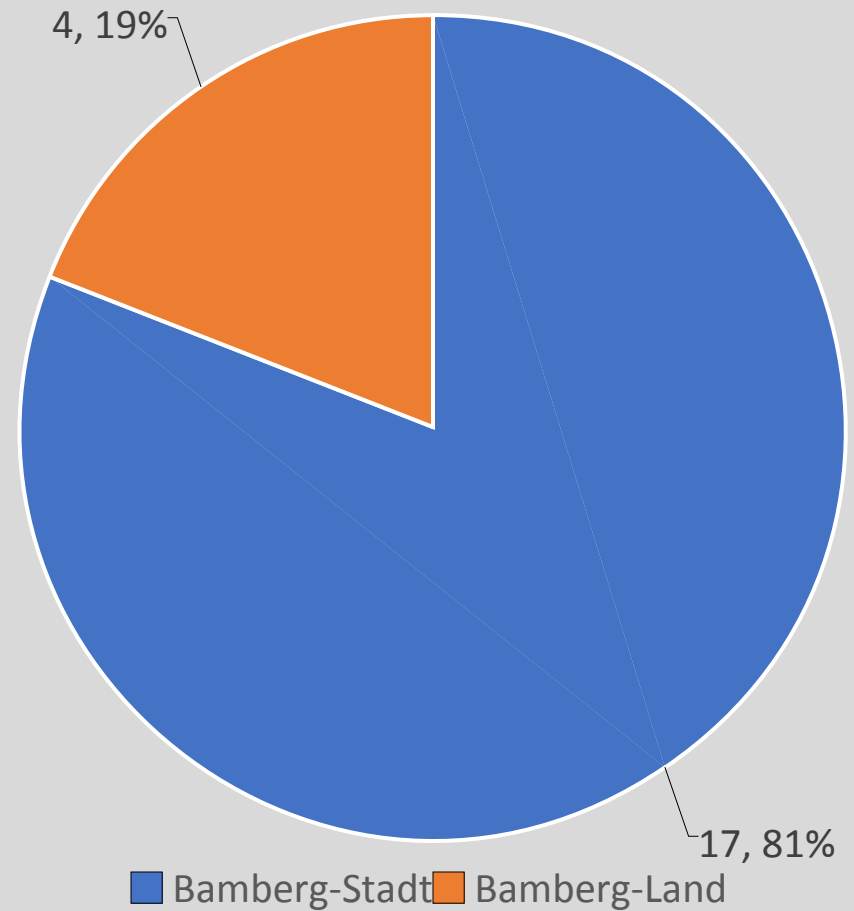
Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Haus- und Fachärzte im Raum Bamberg nach Praxisort

Hausärzte (N = 48)



Fachärzte (N = 21)



Abbildungsinhalt:

Anzahl und Anteil der Praxen in Bamberg-Stadt und -Land unter den Haus- bzw. Fachärzten

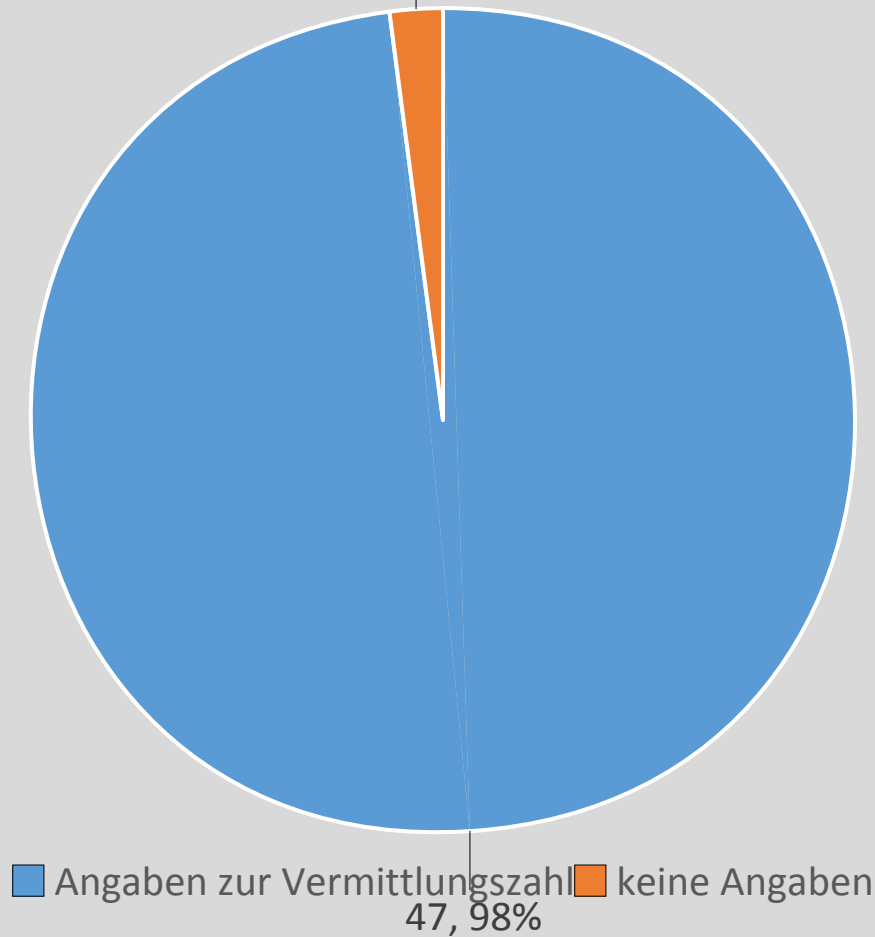
Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

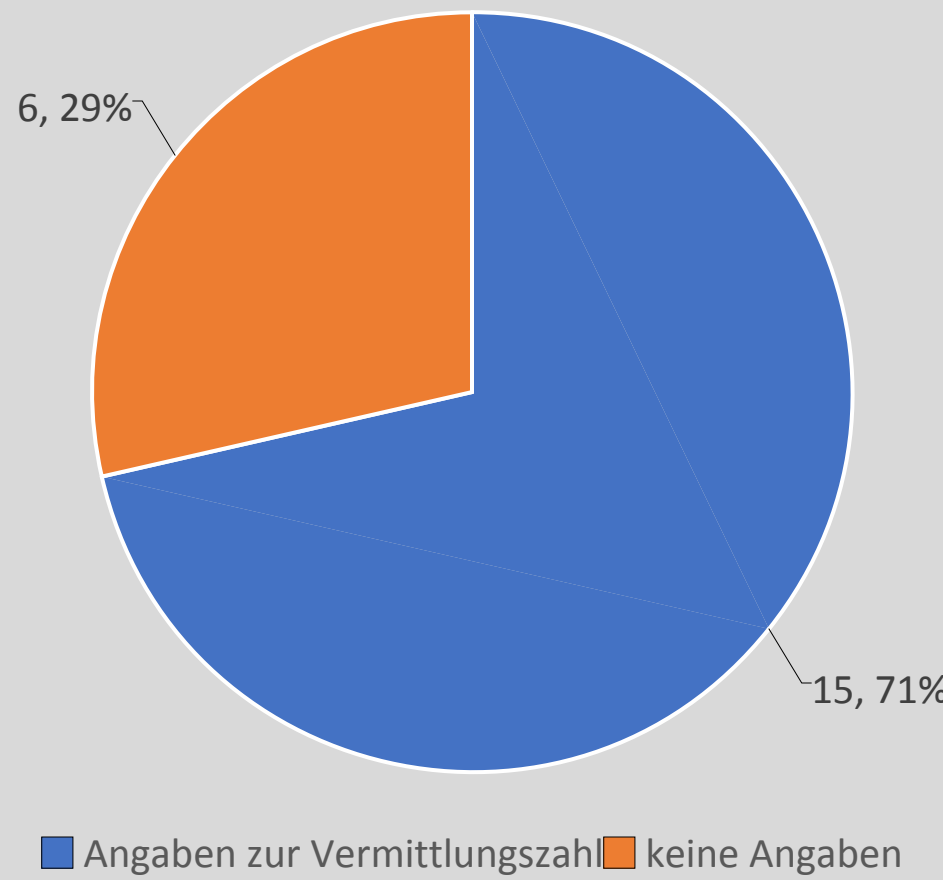
- Es wurden folgende Fragen zur Patientenvermittlung in ein Hospiz gestellt:
 - Wie viele Patienten wurden durch Sie in den letzten Jahren und Monaten in ein stationäres Hospiz vermittelt?
 - Wie viele Patienten hätten innerhalb der letzten Jahre und Monate einen stationären Hospizplatz benötigt, konnten aber nicht vermittelt werden?
 - Welche Gründe führten dazu, dass Patienten nicht in ein stationäres Hospiz vermittelt werden konnten?
- Die Fragestellungen des Online-Fragebogens wichen designbedingt in einzelnen Formulierungen ab und bedienten sich verschiedener Plausibilisierungsregeln, die im schriftlichen Fragebogen nicht berücksichtigt werden konnten.

Haus- und Fachärzte im Raum Bamberg nach gemachten Angaben bei der Zahl der Vermittlungen von Patienten in ein Hospiz

Hausärzte (N = 48)



Fachärzte (N = 21)



Abbildungsinhalt:

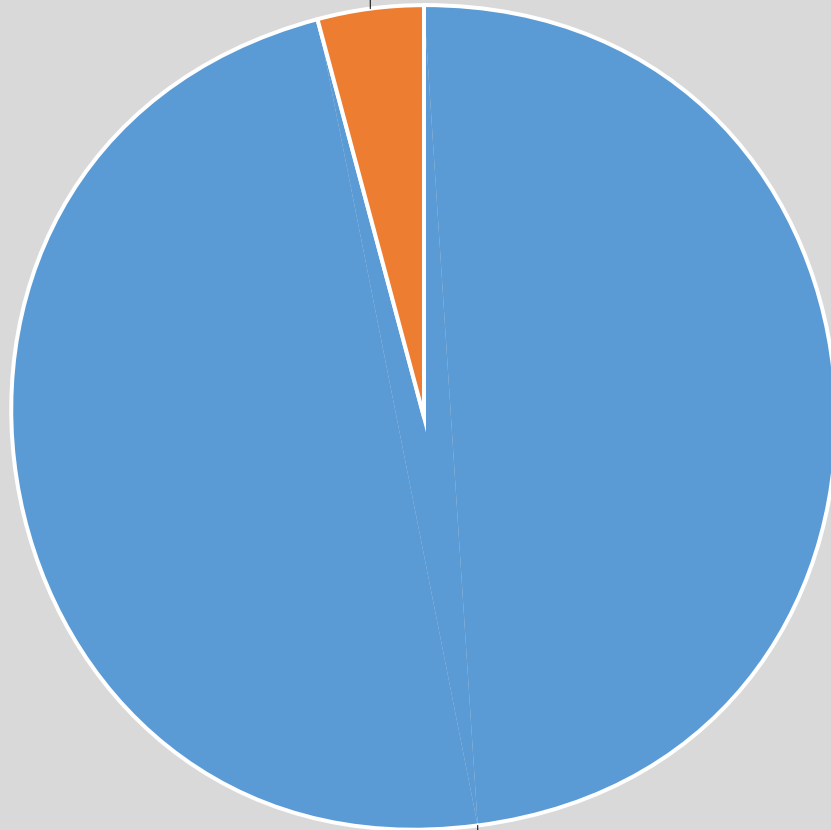
Anzahl und Anteil der gemachten Angaben bei der Zahl der Patientenvermittlung

Datenquelle:

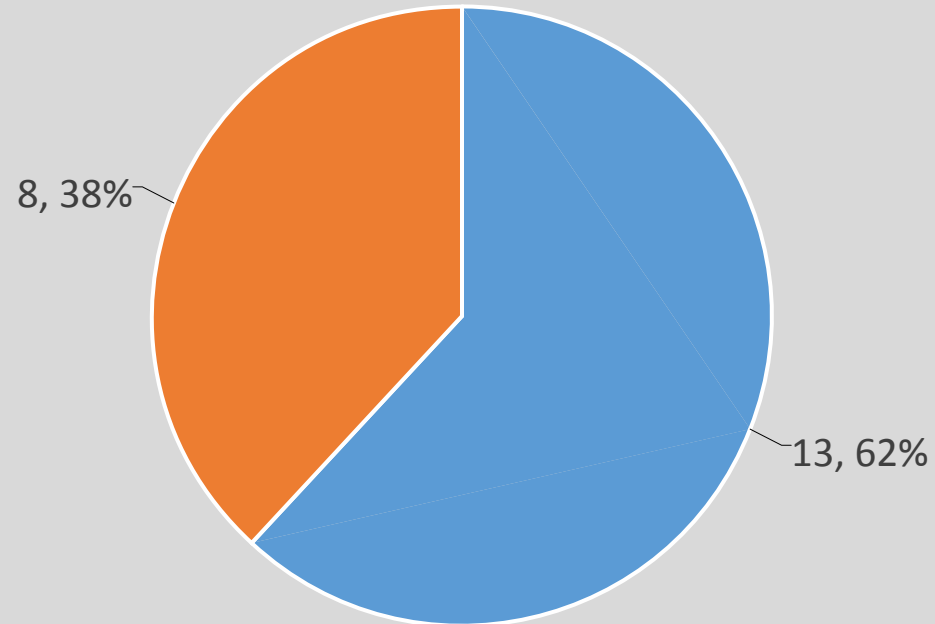
Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Haus- und Fachärzte im Raum Bamberg nach gemachten Angaben bei der Zahl der Nicht-Vermittlungen von Patienten in ein Hospiz

Hausärzte (N = 48)



Fachärzte (N = 21)



■ Angaben zu Nicht-Vermittlungen ■ keine Angaben

■ Angaben zu Nicht-Vermittlungen ■ keine Angaben

Abbildungsinhalt:

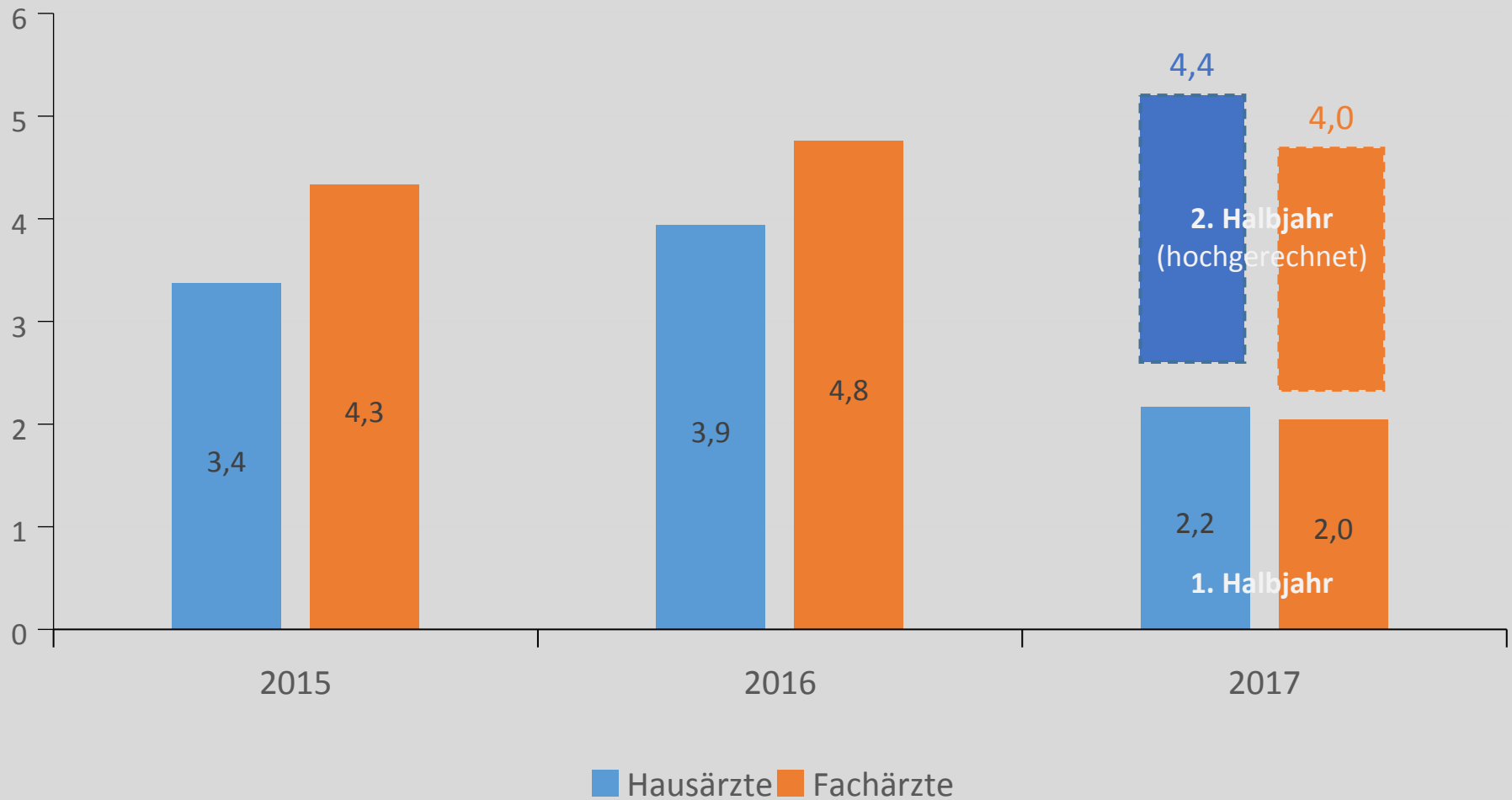
Anzahl und Anteil der gemachten Angaben bei der Zahl der Nicht-Vermittlungen von Patienten

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

- Keine oder Null-Angaben bei der Zahl der Patientenvermittlungen und Nicht-Vermittlungen traten vornehmlich bei Fachärzten auf.
- Diese begründeten Ihre Enthaltung mit Fachrichtungen, in denen final erkrankte Patienten eher selten sind, z.B.:
 - Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Pädiatrie
 - Orthopädie
 - Unfallchirurgie
 - Psychiatrie, Psychotherapie
- Zudem wurde darauf hingewiesen, dass häufig keine selbständige Vermittlung an ein Hospiz vorgenommen werde. Die Patienten würden auf die Palliativstation am Klinikum Bamberg geschickt bzw. an die SAPV vermittelt.

Durchschnittliche Zahl der Patientenvermittlungen in ein Hospiz je Haus- bzw. Facharzt im Raum Bamberg pro Jahr



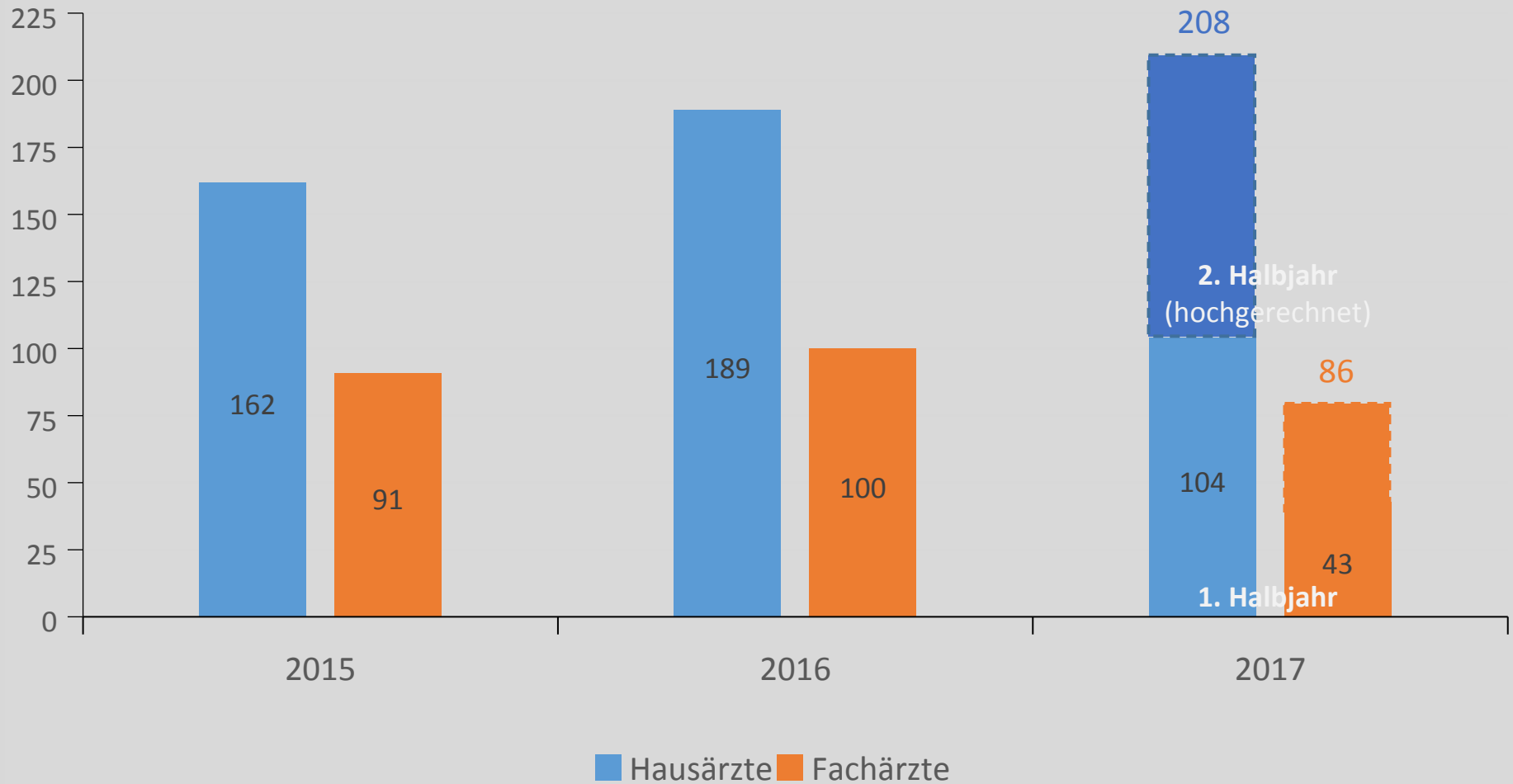
Abbildungsinhalt:

Mittelwert der Angaben zur Zahl der Patientenvermittlungen; Jahr 2017 extrapoliert.

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Summe der angegebenen Patientenvermittlungen in ein Hospiz von Haus- bzw. Fachärzten im Raum Bamberg pro Jahr



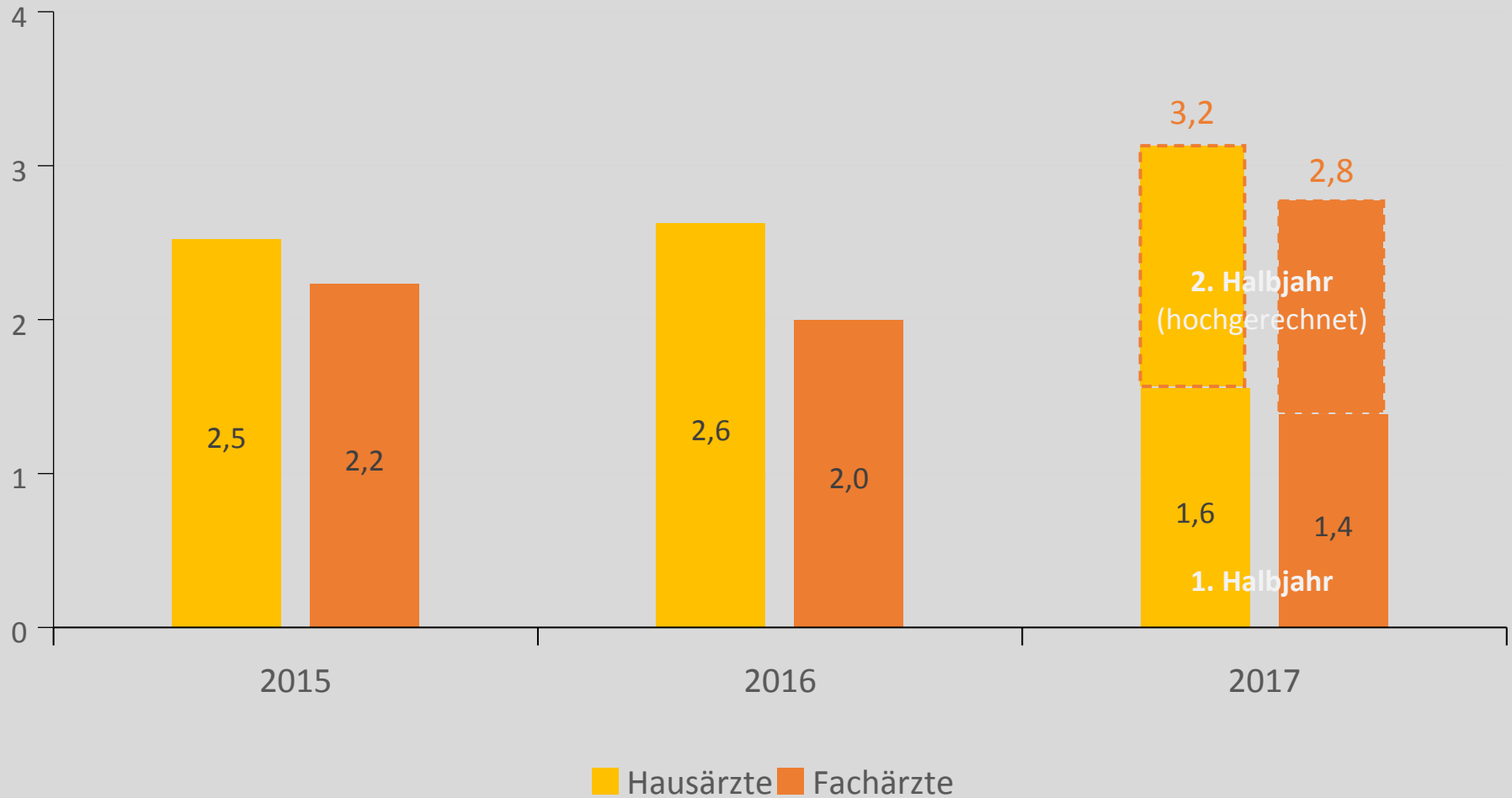
Abbildungsinhalt:

Summe der Angaben zur Zahl der Patientenvermittlungen; Jahr 2017 extrapoliert.

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Durchschnittliche Zahl der nicht-vermittelten Patienten je Haus- bzw. Facharzt im Raum Bamberg pro Jahr



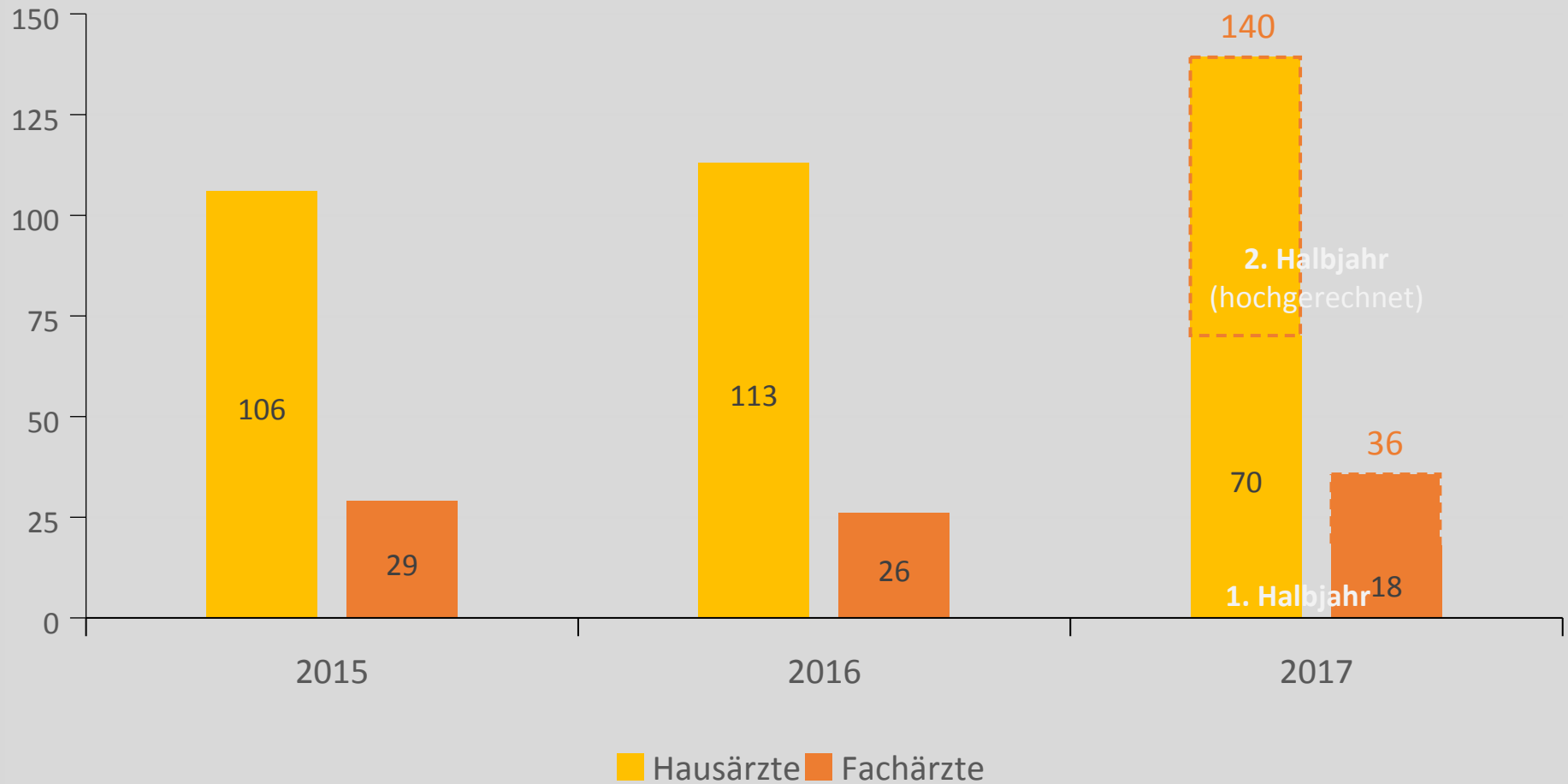
Abbildungsinhalt:

Mittelwert der Angaben zur Zahl der Nicht-Vermittlungen v. Patienten; Jahr 2017 extrapoliert.

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Summe der nicht-vermittelten Patienten laut Angaben der Haus- bzw. Fachärzte im Raum Bamberg pro Jahr



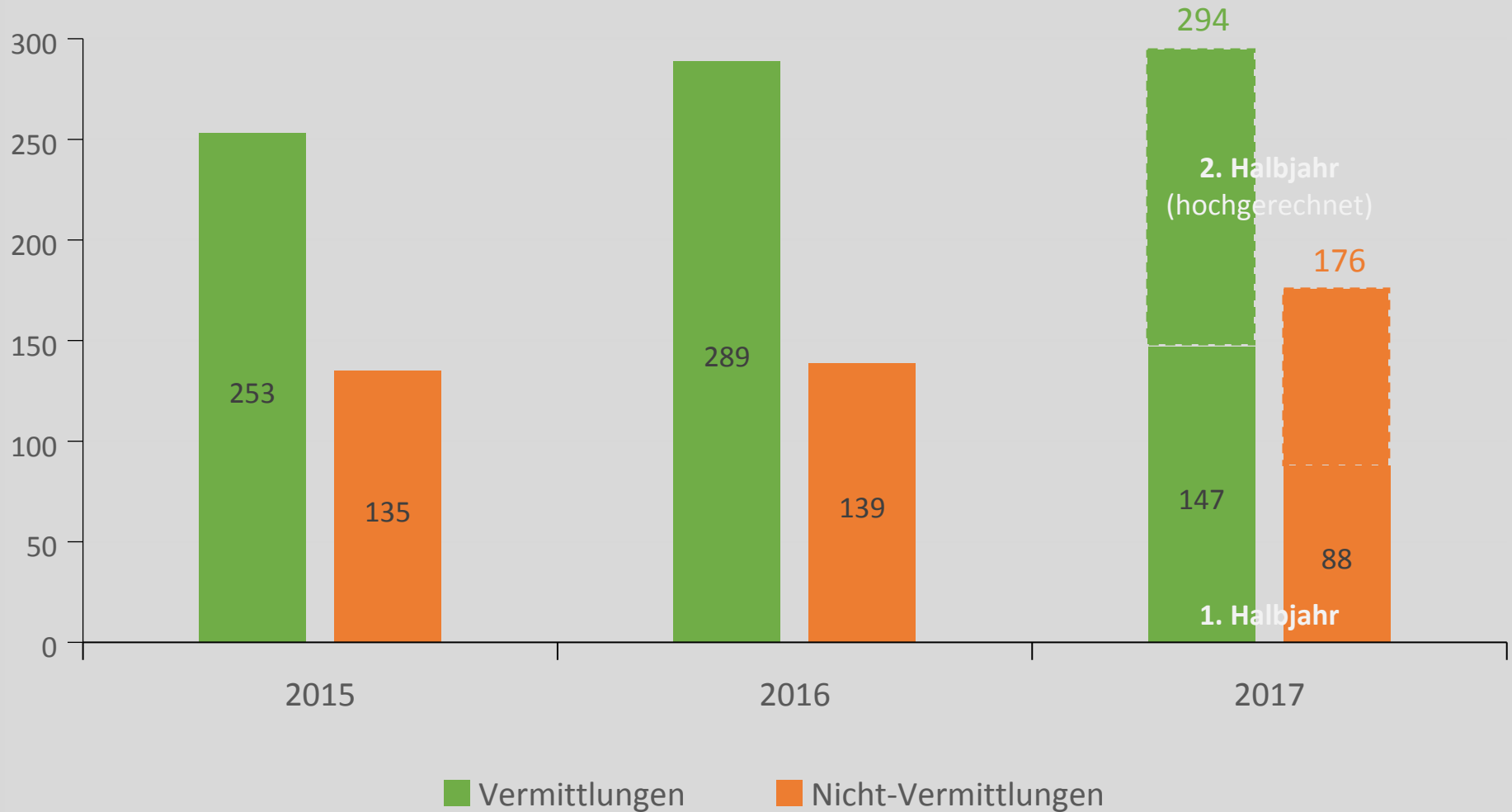
Abbildungsinhalt:

Summe der Angaben zur Zahl der Nicht-Vermittlungen v. Patienten; Jahr 2017 extrapoliert.

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Summe der vermittelten und nicht-vermittelten Patienten laut Angaben der Haus- und Fachärzte im Raum Bamberg pro Jahr



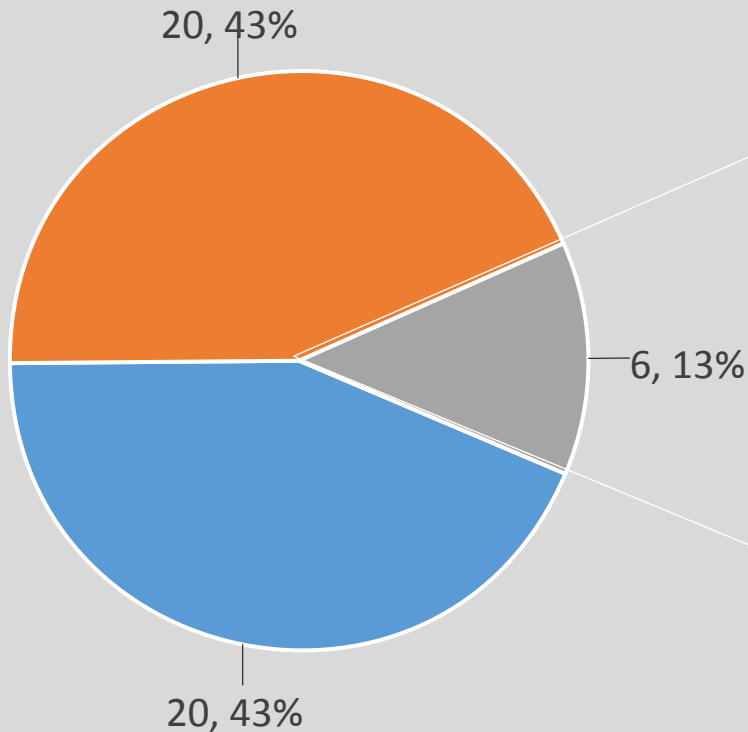
Abbildungsinhalt:

Summe der Angaben zur Zahl der (Nicht-)Vermittlungen v. Patienten; Jahr 2017 extrapoliert.

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Mehrfachnennungen (n = 46)



Sonstiges, und zwar:

- Ablehnung durch Patient (2x)
- Altenheimbewohner
- Kurzfristigkeit
- Vermittlung durch Hausarzt
- Vermittlung über Klinikum

keine freien Plätze  zu weit entfernt  Sonstiges 

Abbildungsinhalt:

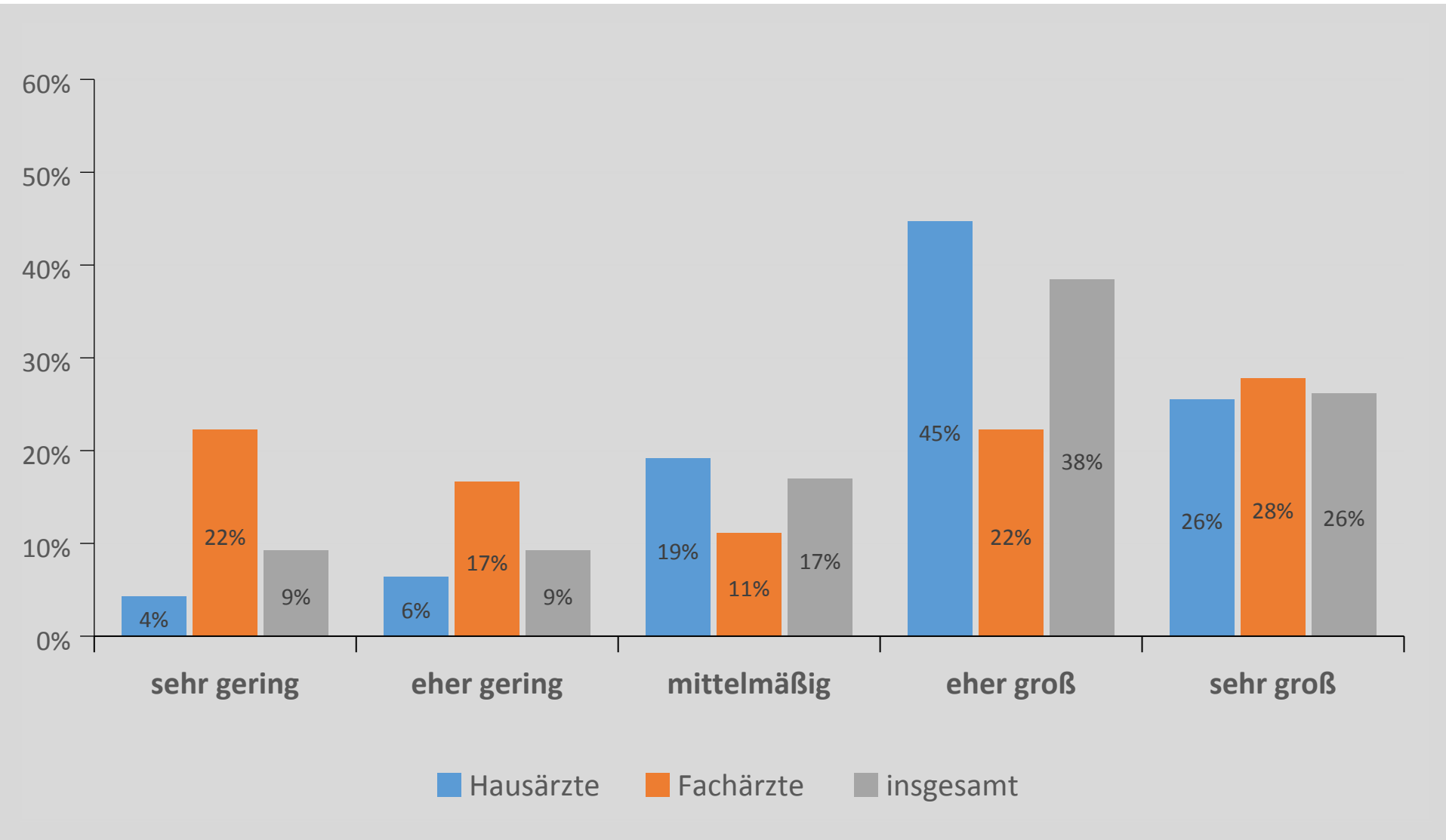
Anzahl und Anteil der Nennungen von Gründen für die Nicht-Vermittlung von Patienten

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

- Zur Bedarfseinschätzung wurde gefragt, wie groß der Befragte den Bedarf an einem stationären Hospiz im Raum Bamberg einschätzt, und um Verortung auf eine fünfstufigen Skala gebeten:
 - Ihr persönlicher Bedarf an einer Zusammenarbeit ist sehr gering, eher gering, mittelmäßig, eher groß, sehr groß.
 - Der Bedarf im Allgemeinen ist sehr gering, eher gering, mittelmäßig, eher groß, sehr groß.
- Die Fragestellungen des Online-Fragebogens wichen designbedingt in einzelnen Formulierungen ab.

Einschätzung des persönlichen Bedarfs an einem stationären Hospiz insgesamt und nach Fachrichtung



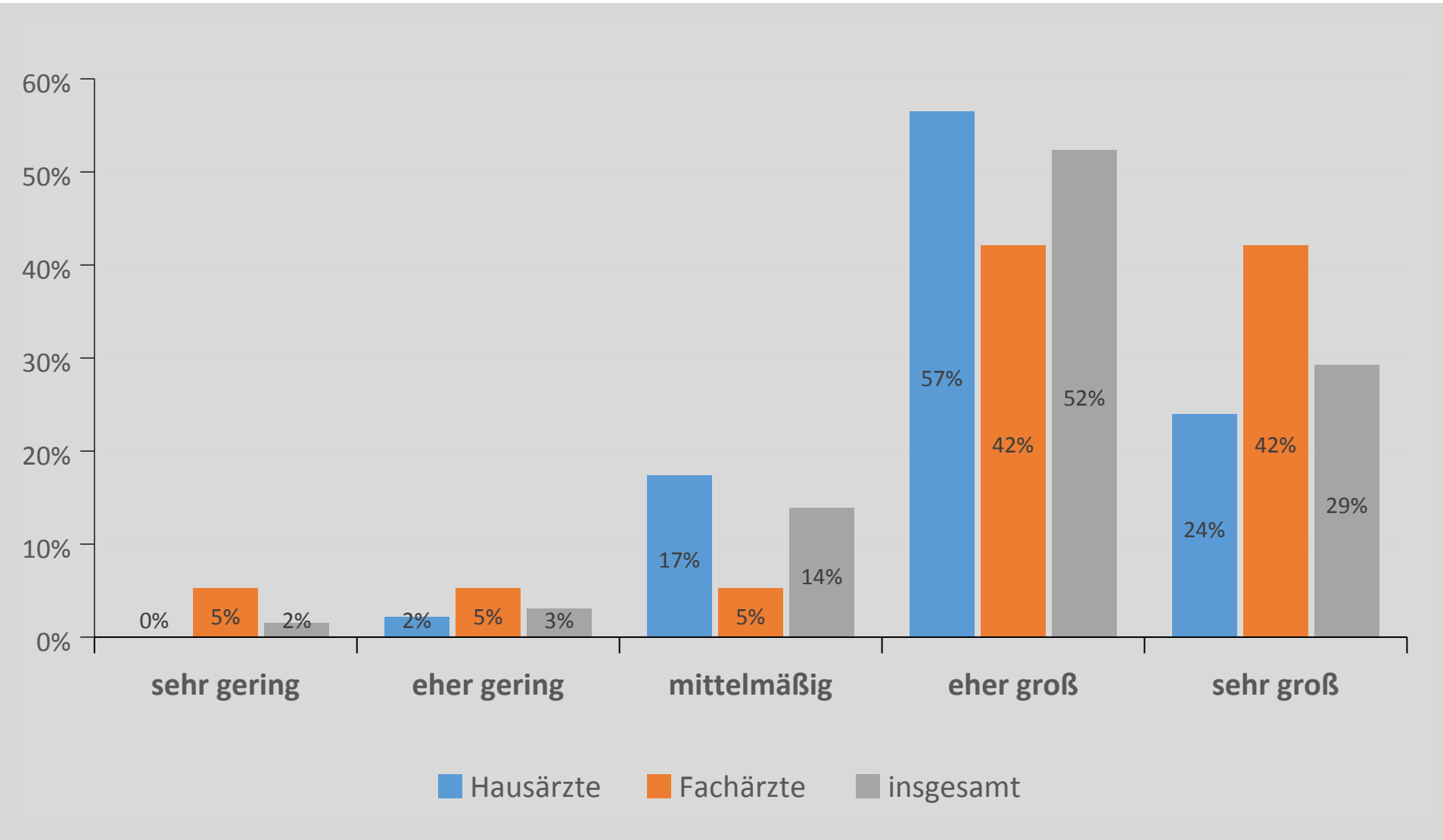
Abbildungsinhalt:

Verteilung der Einschätzung des persönlichen Bedarfs an einem Hospiz in Prozent

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Einschätzung des allgemeinen Bedarfs an einem stationären Hospiz insgesamt und nach Fachrichtung



Abbildungsinhalt:

Verteilung der Einschätzung des allgemeinen Bedarfs an einem Hospiz in Prozent

Datenquelle:

Haus- und Fachärztebefragung 2017 des Hospizverein Bamberg e.V.

Offene Mitteilungen und Anregungen der Studienteilnehmer

„Weiter so!“

„Ein Hospiz wäre für Angehörige in der Nähe ein Segen!“

„Die Zusammenarbeit mit Palliativstation und SAPV ist sehr gut, auch nach dem Ausscheiden von Dr. Cuno.“

„Nachfrage und Bedarf sind sehr hoch, trotz ambulanter Palliativangebote. Deshalb würde ich eine Erweiterung des Angebots stationär begrüßen.“

„Zerbröckelnde Familienstrukturen machen individuelle Palliativpflege "zu Hause" immer öfter unmöglich!“

„In Altenheimen gute Sterbebegleitung schwierig, weil meist schnell eingewiesen wird.“

„Bitte weiter ausbauen, ist die wichtigste Einrichtung der Sozialstiftung!“

„Ausgehend von den Informationen meiner Patienten halte ich den Bedarf für groß!“

„Bitte weiter mit der fantastischen Arbeit...“

„Vielen Dank für Ihre engagierte Arbeit!“

„Aktuelles Angebot ausreichend. Finanzielle Förderung d. stat. Pflege!“

„Bau eines Hospizes so schnell wie möglich!“

„Vielen Dank für Ihre gute und wertvolle Arbeit!“

„Hospiz ist unbedingt notwendig!!!“

„Aufgrund langjähriger Tätigkeit i. B. der Palliativmedizin und von Beginn der Hospizbewegung in Bamberg damit verstrickt, halte ich ein örtliches Hospiz für dringend erforderlich, zumal sich schon vor Jahren viele Ärzte dafür engagiert haben.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Im Auftrag des Hospizverein Bamberg e.V. erstellt von:
Dipl.-Pol. Daniela Lamprecht
daniela.lamprecht@gmx.net